Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

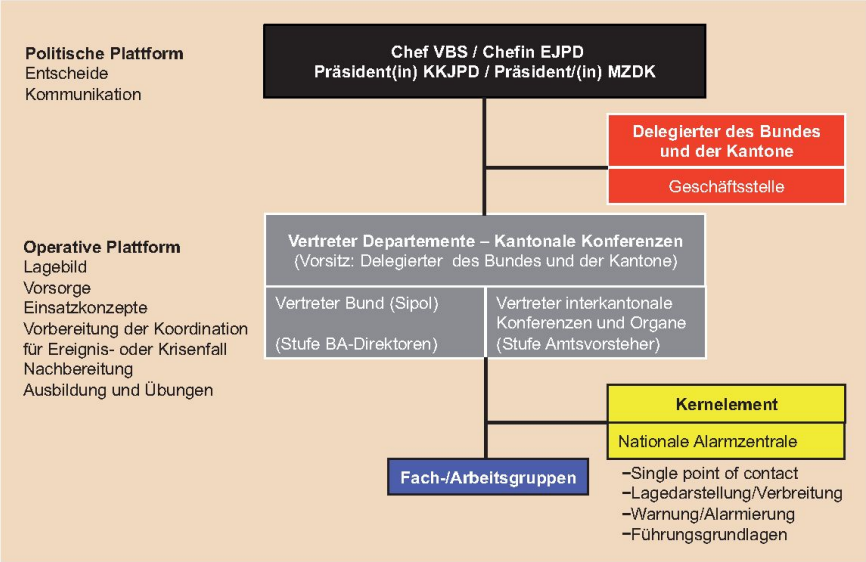
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kerngruppe Sicherheit ersetzt, die nur noch aus dem Staatssekretär EDA, dem Direktor NDB sowie dem Direktor des Bundesamtes für Polizei (fedpol) zusammengesetzt ist. Unterstützt wird die Kerngruppe von einer **Koordinationsgruppe,** die aus je einem Mitarbeiter der in der Kerngruppe vertretenen Bundesstellen besteht und die materielle Vor- und Nachbereitung der Kerngruppen-Sitzungen vorzunehmen hat.

Sicherheitsverbund Schweiz

Wesentlich innovativer und tiefgreifender als auf Stufe Bund sind die Neuerungen in der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen: Mit der Schaffung des Sicherheitsverbundes Schweiz, der einem Kernelement des Sicherheitspolitischen Berichtes 2010 entspricht, wird die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen auf eine neue Basis gestellt. Als leitendes Gremium steht ihm die **Politische Plattform** vor, bestehend aus dem Chef des VBS, der Chefin des EJPD, dem Präsidenten der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) und dem Präsidenten der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF). Völlig neu konzipiert wurde der Unterbau des Sicherheitsverbundes Schweiz (vgl. Darstellung Sicherheitsverbund Schweiz).

Eine Schlüsselrolle im Aufbau der beschlossenen Konsultations- und Koordinationsmechanismen kommt dem **Delegierten** für den Sicherheitsverbund Schweiz zu, der soeben in der Person des Kommandanten der Neuenburger Kantonspolizei, André Duvillard, von Bund und Kantonen gewählt wurde. Ihm obliegt es, den sicherheitspolitischen Dialog zwischen Bund und Kantonen zu moderieren, die entsprechende Agenda zu bearbeiten und die operative Plattform, den Steuerungsausschuss, zu leiten.



Sicherheitsverbund Schweiz.

Fazit

Für Aussenstehende – und wahrscheinlich nicht nur für sie – ist es nicht einfach, die Komplexität des entstandenen Führungskonstrukts zu durchdringen und die innere Kohärenz zu erkennen. Nach all den Irrungen und Wirrungen auf dem Weg zur Ausgestaltung effizienter Führungsinstrumente auf strategischer Stufe scheint zurzeit der Bedarf an neuen Kreationen definitiv gedeckt. Was nottut, ist die Konsolidierung und Einübung der strategischen Führungsorgane. Der paritätische Einbezug der Kantone in das Krisenmanagement und die soeben erfolgte Wahl des Delegierten lassen hoffen, dass dies nunmehr energisch an die Hand genommen werden kann, um das Zusammenwirken der verschiedenartigen Gremien in der Krise zu gewährleisten, Synergien besser zu nutzen und bisherige Blockaden zu beseitigen. Die soeben beschlossene Strategische Führungsübung 2012/13 und insbesondere die Sicherheitsverbundsübung 2014 versprechen erste Gelegenheiten zu einer aktuellen Standortbestimmung des schweizerischen Krisenmanagements und zu einer Klärung des weiteren Handlungsbedarfs zu bieten. ■